



Breslauer Beamten Zeitung

Bekanntmungsblatt

des Wohnungsvereins städtischer Beamten und Lehrer zu Breslau (E. G. m. b. H.); des Erholungsstätten-Vereins Breslau (E. G. m. b. H.); der Kommunalbeamten - Sterbekasse; der Witwen- und Waisenunterstützungskasse städtischer Beamten; des Vereins Breslauer Magistratssekretäre; des Vereins der Magistrats-Beamten (Militär-Anwärter); des Vereins Breslauer Gemeinde-Beamten; des Vereins der technischen Magistratsbeamten; des Vereins der Magistrats-Unterbeamteten und des Ortsverbandes der Breslauer Gemeindebeamten.

Dieses Blatt erscheint seit 1. Nov. 1904 am 1. jedes Monats u. wird fortlaufend völlig unentgeltlich allen städt. Angestellten (höheren, mittleren und Unterbeamten, Gymnasial-, Mittel- u. Volksschullehrern) zugestellt. Durch die Post bezogen 1/4-jährl. 50 Pfg.

Herausgegeben
von
Carl Stenzel, Buchdruckerei u. Verlag
Breslau VIII, Klosterstraße 10,
rechtes Seiten- und Gartenhaus
TELEPHON 1644.

Bekanntmachungen sind bis zum 25. jedes Monats der Druckerei zu überweisen. Höhe der Auflage 3200 Stück. Anzeigenpreis für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

4. Jahresbericht

des Erholungsstättenvereins Breslaus, (e. G. m. b. H.)
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909.

I. Hauptversammlung.

In der am 24. März 1909 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurden die drei Aufsichtsratsmitglieder v. Adlersfeldt, Dinglinger und Montin, deren Wahlzeit abgelaufen war, wiedergewählt und anstelle des Aufsichtsratsmitgliedes Hahn, der sein Amt niedergelegt hatte, wurde der Magistratssekretär Heinrich Scholz neugewählt.

Auch die Wahlzeit des Vorstandes war abgelaufen, und es wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Fröhlich, Günzel, Sandeck, Borchers und Nidisch wiedergewählt.

In diesem Jahre läuft die Wahlzeit der Aufsichtsratsmitglieder Fleischmann, Wink und Würz ab. Für diese und für das Vorstandsmitglied Günzel, der sein Amt niederlegt, sind Neuwahlen vorzunehmen.

Die Höchstgrenze für Anleihen der Genossenschaft ist auf 200 000 Mk. festgesetzt worden.

Bei Abschluß des Geschäftsjahres 1908 war ein Reingewinn von 740,73 Mk. verblieben. Da die Generalversammlung beschlossen hatte, Dividenden nicht zu verteilen, so wurde entsprechend diesem Beschlusse der Reingewinn übertragen auf den Reservefonds einschließlich Zinsen mit 81,48 Mk.

den Tilgungs- und Erneuerungsfonds mit	166,00 „
den Sicherheits- und Hilfsfonds mit	493,25 „
zusammen	740,73 Mk.

2. Mitgliederbestand und Geschäftsguthaben.

Bei Beginn des Geschäftsjahres 1909 gehörten 200 Mitglieder der Genossenschaft mit 206 Anteilen

an. Zugetreten sind 8 mit 8 Geschäftsanteilen, ausgeschieden sind durch freiwillige Aufgabe der Mitgliedschaft 13, durch Tod 3 mit zusammen 16 Geschäftsanteilen, am Jahresluß gehörten mithin 192 Personen mit 198 Anteilen der Genossenschaft an. Unter den Mitgliedern waren 59 Lehrer und Lehrerinnen, die übrigen städtische Beamte, darunter nur zwei im Ehrenamte. Am Ende des Geschäftsjahres waren auf die Geschäftsanteile eingezahlt 16 627 Mk.

Die Haftsumme belief sich auf 59 400 Mk.

3. Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in 4 Sitzungen beraten, in 4 Sitzungen hat er gemeinsam mit dem Vorstande getagt. Der Vorstand hat 20 Sitzungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat die Kassenführung 4 mal regelmäßig und 1 mal außergewöhnlich geprüft.

Der Kassenumsatz belief sich in Einnahme und Ausgabe auf 236 972,30 Mk.

Der Zuwachs der Einzahlungen auf Mitglieder-guthaben betrug 1915 Mk.

4. Vereinsbesitz.

Am Anfang des Geschäftsjahres besaß der Verein:

a) Das Grundstück Nr. 21 Oberrnigt mit einem Flächeninhalt von 33 ha 94 a 22 qm	
zugetreten sind infolge Landaus-tausches mit dem Dominium Oberrnigt	12 a 10 qm
	zusammen 34 ha 06 a 32 qm

Verkauft sind:

1) zur Verbreiterung der Chaussee nach Leipe	3,06 a
2) an Wesen 1 Bauplatz	23,87 a
3) an v. Adlersfeldt „	45,05 a
	Seitenbetrag 71,98 a 34 ha 06 a 32 qm

	übertrag:	71,98 a	34 ha 06 a 32 qm
4)	an Borchers 1 Bauplatz	34,11 a	
5)	an Philipp „	19,62 a	
6)	an Dittrich 2 Baupläze	55,19 a	
7)	an Bindig (das Gehöft mit Gebäuden)	54,40 a	
8)	an Evangelischen Verein für Männer-Krankenpflege	2 ha 22,84 a	
		4 ha	58,14 a
Abgetreten sind:			
9)	beim Austausch mit dem Dominium infolge Verlegung des Leiper Weges	12,33 a	
Abgeschrieben sind pfandfrei auf andere Grundbuchblätter, aber im Besitz des Vereins geblieben:			
10)	ein Bauplatz am Leiper Wege (jetzt Nr. 274)	38,32 a	
11)	der Platz mit dem Brunnen daselbst (jetzt Nr. 262)	15,06 a	
12)	der Platz mit der Kiesgrube am Lindenweg (jetzt Nr. 263)	6,23 a	
13)	Straßenland	12,10 a	
		43,32 a	55,42 a
	(jetzt Nr. 265)		
14)	Herbergshausplatz (jetzt Nr. 264)	25,00 a	
		1 ha 40,03 a	6 ha 10 a 50 qm
	zusammen	27 ha 95 a	82 qm
Diese Fläche besteht aus:			
15)	dem Gelände an der Heide-wilgener Grenze (Gehölz), Wiesen und Acker	2,89,00 ha	
16)	den Waldstreifen westlich der Bahn	6,87,10 ha	
17)	dem Wäldchen u. Spielplatz an der Schimmelwitzer Grenze bei den Wohnhäusern	1,48,32 ha	
18)	den aufgeteilten Baupläzen östlich der Bahn	14,25,85 ha	
19)	den aufgeteilten Baupläzen westlich der Bahn	2,45,55 ha	
	zusammen wie oben	27 ha 95 a	82 qm
b)	das Grundstück Nr. 232 Obernigt, umfassend die eingezäunten Gärten und die Wohnhäuser I, II/III und V in Größe von	1 ha 22 a 46 qm	
	Hierzu die Flächen Nr. 10—14	1 ha 40 a 03 qm	
	Der Gesamtbesitz war am Jahreschlusse groß	30 ha 58 a 31 qm	

Zur weiteren Aufschließung des zur Bebauung bestimmten Geländes ist der eine Hauptweg von Norden nach Süden — Lindenweg — bis zu dem sogenannten Mittelwege, der das Grundstück von Osten nach Westen durchschneidet, fertiggestellt und der zweite Hauptweg von Norden nach Süden begonnen worden. Der vorgenannte Mittelweg, der in der Mitte des Dorfes beginnt und nach der Leiper Chaussee führt, wird voraussichtlich einmal Verkehrs- weg werden. Er wird an einer Stelle von einem Entwässerungsgraben gekreuzt, der sich auf dem Wege zu einer breiten Furt erweitert hatte und infolgedessen diesen unbenutzbar machte. Nach Verhandlungen mit dem Angrenzer, dem Gutsbesitzer, dem Gemeinde- und Amtsvorsteher ist es dem Verein gelungen, diese Furt durch Erbauung eines Durchlasses und bedeutende Bodenausschüttungen auf Kosten der Gemeinde und des Gutsbesitzers zu beseitigen und so die Vorbedingungen für einen zweiten besseren Zugang aus der Dorfmitte her in das Vereinsgelände zu schaffen, was als ein bedeutender Fortschritt zu bezeichnen ist, zumal dieser Weg auch die nächste Verbindung zu dem neuen Wirtschaftsgebäude darstellt.

Der vorerwähnte Landaustausch mit dem Dominium hat die Verlegung des Leiper Weges aus unserm Kiefernwäldchen an den südlichen Rand des Waldes ermöglicht. Letzteres ist dadurch um 12,10 a vergrößert und diese Fläche, der alte Weg, ist bepflanzt und mit Eichen bepflanzt worden.

Die im letzten Berichte erwähnten Verkäufe von Baupläzen an Genossen sind im abgelaufenen Geschäftsjahre durch Auflassung — siehe vorstehend unter a 2—5 — zu Ende geführt, außer dem sind 2 Baupläze an der Lindenstraße — No. 6. — für 5519 Mk., das Wirtschaftsgehöft — No. 7 — im Dorfe für 16 000 Mk. und zwei Landstreifen westlich der Eisenbahn an der Leiper Chaussee — No. 8 — für 4500 Mk. verkauft worden. Die Abtretung der schmalen Streifen zur Verbreiterung der Leiper Chaussee — No. 1 — betraf ein schon von den Vorbesitzern eingeleitetes Geschäft, der Kreis Trebnitz hat dafür 78 Mk. gezahlt.

Das Wirtschaftsgehöft ist am 1. Januar 1910 an den Käufer übergegangen, das lebende Inventar ist im Einzelnen bis auf 2 Pferde und ein Volk Hühner verkauft worden. Anstelle der verkauften Wirtschaftsgebäude ist ein kleines Wirtschaftsgebäude innerhalb der zu bewirtschaftenden Fläche, dicht am Bahnübergange, erbaut worden.

Der Neubau des Herbergshauses war am Jahresende bis auf einige innere Bauarbeiten fertig. Er muß am 1. März 1910 übergeben werden. Dieses Gebäude ist später für Zwecke des Vereins bestimmt. Für die ersten drei Jahre ist es aber im ganzen für 1700 Mk. im ersten und je 1800 Mk. Jahresmiete im zweiten und dritten Jahre vermietet. Dieses Gebäude soll auch dazu dienen, unser Baugelände zu beleben, um weitere Käufer heranzuziehen.

Am Jahresanfang betrug

a) der Buchwert für Nr. 21 Obernigt	63759,76 M
Dazu traten:	
an Straßenbaukosten	2955,95 M
	2650,38 M
	5606,33 M

Seitenbetrag: 5606,33 M 63759,76 M

	Uebertrag:	5606,33	63 759,76 M
an Pflanzenmaterial und			
Arbeiten		434,78	
für Geplanleistungen		923,00	
für Zaun- u. Brunnen-			
bau		330,88	
		222,00	
		20,25	573,13
Bermessungskosten,		18,95	
Zeichen- u. Schreib-		167,44	
gebühr, Reise und		236,35	
Frachtkosten		77,00	499,74
Restbaukosten			564,95
Gerichtskosten, Renten-		98,15	
ablösungs- u. Vertei-			
lungskosten für Hy-			
pothekenbeschaffung,		128,35	
Steuer		114,22	340,72
Unfall-, Invaliden- u. Kranken-			
fassenbeiträge		91,62	
Zinsen		2920,74	
Verschiedenes		59,26	
		10,65	
		11,00	80,91
Abnutzung des Bau-			
inventars		68,00	12 103,92 M
			75 863,68 M
Baukosten für das Wirtschaftsgebäude		5 330,48 M	
			81 194,16 M
Dagegen sind abgeschrieben:			
Kaufgeld für Baupläge	13 019,00 M		
" " Landflächen	4 500,00 M		
" " Wirtschafts-			
gehöft	16 000,00 M		
Wert des Bauplatzes			
für das Herbergs-			
haus	2 500,00 M		
Erfstattung für Ar-			
beitsleistungen durch			
Dritte	949,23 M	36 968,23 M	
Buchwert für die Grundstücke Nr. 21,			
214, 262, 263 und 265 Obernigt			
am Jahreschlusse (vorm. Nr. 10—13,			
15—19)		44 225,93 M	
b) der Buchwert für Nr. 232 Obernigt			
am 1. 1. 09.		71 166,05 M	
Dazu traten:			
Restzahlung der Bau-			
kosten	1 924,56 M		
Hypothekenkosten	86,30 M		
Wege-, Zaun- und			
Gartenanlagen	198,36 M	2 209,22 M	
Buchwert am Jahreschlusse			73 375,27 M
c) Buchwert für das Herbergshaus			
— Nr. 264 Obernigt — (Nr. 14)		1,00 M	
Dazu traten:			
Wert des Bauplatzes	2 500,00 M		
Zahlungen für den Bau			
24 162,75 + 5,50 =	24 168,25 M		
Bauleitung, Zeichen-,			
Stempel- u. Schreib-			
gebühr	236,64 M		
Brunnenbau	328,67 M		
Gartenanlage	427,63 M		
Bäume	341,12 M		
Geplanleistungen	117,50 M		
Verschiedenes			
13,30 + 39,96 =	53,26 M		
Bauzinsen	431,80 M	28 604,87 M	
Buchwert am Jahreschlusse			28 605,87 M
Gesamtbuchstand des Grundbesitzes am Jahres-			
chlusse		146 207,07 M	
Der bewegliche Besitz des Vereins stand zu			
Buche am Jahresanfang;			
a) Wirtschaftsinventar und Vorräte	8119,64 M		
Seitenbetrag:	8119,64 M		

	Uebertrag	8119,64 M	
Dazu traten: durch			
Ankauf	353,71 M		
Mehrwert bei In-			
ventaraufnahme	147,30 M	501,01 M	
		zusammen	
		8 620,65 M	
Davon sind abgeschrieben infolge			
Verkauf von Vieh und Vorräten		4 483,65 M	
bleiben am Jahreschlusse		4 137,00 M	
b) Hausinventar	11 102,79 M		
Es sind zugetreten			
durch Neuanschaf-			
fungen	293,78 M		
		11 396,57 M	
Abgeschrieben und			
gedeckt aus den			
Mietserrträgen	1 140,00 M		
Buchbestand am Jahreschlusse		10 256,57 M	
c) Bauinventar	650,83 M		
Zugetreten durch			
Neuanschaffungen	29,05 M		
		679,88 M	
Abreibung in-			
folge Abnutzung u.			
gedeckt aus dem			
Grund und Boden-			
konto	68,00 M		
Buchbestand am Jahreschlusse		611,88 M	
Gesamtbuchwert des beweglichen Besitzes		15 005,45 M	
An Versicherungen bestanden:			
a) gegen Brandschaden:			
bei der Kölnischen Feuerversicherung			
1. Wohnhaus I	10 000 M		
2. " II/III mit Nebengebäude	32 800 M		
3. " V	21 000 M		
4. Haus- und Bau-Inventar	10 000 M		
5. Wirtschaftsgebäude	10 000 M		
6. Wirtschaftsinventar	5 200 M		
7. Herbergshaus	30 000 M		
		insgesamt 119 000 M	
b) gegen Hagelschaden:			
bei der Kölnischen Feuerversicherung			
mit		2 325 M	
c) gegen Haftpflichtansprüche an den Verein in seiner			
Eigenschaft als Haus- und Grundeigentümer			
(einschließlich der Unfälle an den Turngeräten)			
bei der Allgemeinen Unfall- und Haftpflicht-			
versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich bis zu		60 000 M	
5. Landwirtschaftliche Ausnutzung der Grundstücke.			
Am Anfang des Jahres bestanden 7 Pachtver-			
hältnisse um 3,21 ha Fläche, der Überrest mußte auch			
im abgelaufenen Jahre von uns selbst bewirtschaftet			
werden.			
Dabei wurden an Einnahmen			
erzielt:			
Milch	1 580,88 M	Löhne	3 011,69 M
Butter, Eier, Käse	96,29 M	Viehkauf u. Tierarzt	163,19 M
Geflügel	25,60 M	Wiesenpacht	210,40 M
Kartoffeln	454,50 M	Saatgetreide	96,85 M
Getreide und Futter-		Reparaturen am Gerät	273,30 M
mittel	469,80 M	Futtermittel	860,06 M
Vieh	794,18 M	Düngemittel	315,13 M
Sprunggeld	36,60 M	Hagelversicherung	40,32 M
Wohnungsmiete	75,00 M	Fahrtgeld und Porto-	
Ackerpacht	362,45 M	kosten	65,80 M
Geplanleistungen	1 110,50 M	Steuern	43,43 M
Verschiedenes	184,30 M	Feuerversicherung	28,04 M
		Verschiedenes	166,09 M
	zusammen 5 190,10 M		zusammen 5 274,30 M
	Mithin weniger 84,20 M.		Dieser Betrag ist aus dem Ge-
			winn- und Verlustkonto gedeckt worden.
Im Laufe des Jahres gelang es, das Wirtschafts-			
gehöft zu verkaufen und noch weitere Flächen zu ver-			
pachten. Der Wirtschaftler konnte am Jahreschlusse			

entlassen, ein anderer brauchte nicht angenommen zu werden, weil die unverpachteten Flächen von dem Gärtner, der die Wegebau- und Gartenarbeiten beaufsichtigt und ausführt, mit bewirtschaftet werden. Es ist ein neues kleines Wirtschaftsgebäude in dem zu bewirtschaftenden Gelände kurz vor dem Bahnübergange erbaut worden, das Stallung für 4 Stück Vieh, Wohnung und Scheune enthält. Außerdem wird noch ein Geflügel-, Schweine- und Ziegenstall mit einem kleinen Glashause für Anzucht und Ueberwinterung von Pflanzen und Blumen gebaut.

Am Jahreschlusse waren verpachtet an Fläche rund 9,80 ha oder 39 Morgen für 704,50 Mk. Jahrespacht. Zur Selbstbewirtschaftung bleiben 7,0000 ha oder 28 Morgen, zwar hauptsächlich minderwertiger Acker und Wiese, aber von den Flächen auf deren Verkauf am ehesten gerechnet werden kann und die daher durch Anpflanzungen nach und nach auch zum Verkauf vorbereitet werden sollen.

6. Wohnungsvermietung.

Das Haus I war auch in dem abgelaufenen Jahre wieder im ganzen vermietet.

Über die Benutzung der Häuser II sind 19

III „ 16

V „ 26

im ganzen 61 Miets-

abkommen getroffen worden. Die Häuser waren das Jahr über von 171 Personen bewohnt. An Mieten und Nebeneinnahmen sind aufgetkommen:

Für Haus I	736,00 Mk
„ „ II	820,00 „
„ „ III	920,00 „
„ „ V	1363,15 „
zusammen	3839,15 Mk

Davon sind gedeckt worden:

Hausbereinigung, Gartenunterhaltung	168,54 Mk
Reparaturen	27,45 „
Schornsteinfegergeld, Feuer-	
versicherung, Haftpflichtver-	
sicherung	40,97 Mk
	17,35 „
	36,49 „
	94,81 Mk
Entschädigung für die Benutzung des	
Obernigler Waldes	50,00 „
Druckkosten, Verschiedenes	13,28 „
Schulden und Zinsen	1441,55 „
	1795,63 Mk

Der Ueberschuß ist dem Gewinn- und Verlustkonto überwiesen mit:

2043,52 Mk

7. Schuldverbindlichkeiten.

Am Schlusse des Jahres 1909 schuldete der Verein	
a) der Stadt Breslau Hypothekendarlehn von 25000 Mk zu 3½% und 30000 Mk zinsfrei, zusammen	55000 Mk
b) der Stadt Trachenberg eine Hypothek zu 4½%	25000 Mk
c) dem früheren Bauergutsbesitzer Langner eine Hypothek von 5000 Mk zu 4% und eine solche von 15000 Mk zu 4¼% =	20000 Mk
d) der Lehrer Spar- und Darlehnskasse eine Hypothek zu 5%	15000 Mk
e) an verschiedene Darlehnsgeber auf Schuldscheine zu 4½%	32900 Mk
zusammen	147900 Mk

Die in der Generalversammlung am 24. März 1909 auf 200000 Mk festgesetzte Höchstgrenze für Anleihen ist also nicht erreicht worden.

8. Gewinn- und Verlustberechnung.

Einnahmen:		Ausgaben:	
a) Vom Häuser-		a) Zum Ausgleich des Wirt-	
tragskonto	2043,52 Mk	schaftskontos	84,20 „
b) Ueberschuß aus		b) an Unkostenkonto	192,41 „
den Einnahmen		c) Abschreibung beim	
für Arbeiten für		Hausinventar	1140,00 „
Dritte	27,48 „	d) Kursverlust beim	
		Effektenkonto	1,50 „
zusammen	2071,00 Mk		1418,11 „
Ausgaben	1418,11 „		
Gewinn:	652,89 Mk		

Hiervon sind:

1. nach § 13 der Satzungen 10% =	65,29 Mk
dem Reservefonds zuzuschreiben.	
Ferner 4% Zinsen von dem Stande	
am 1. Januar 1909 = 298,60 Mk =	11,92 „
	77,21 Mk
2. nach § 14 0,8% vom Bauwert	
der Gebäude, der Kapitalschulden	
u. Mitglieder Guthaben dem Tilgungs-	
u. Erneuerungsfonds zuzuschreiben	
(147900 + 60000 + 14712 =	
222612) =	177,60 Mk rd.
4% Zinsen vom	
Buchbestande am 1.	
Januar 1909 =	
166,00 Mk =	6,64 „
	184,24 „
	261,45 „
bleiben zur Verteilung:	391,44 „

Es wird vorgeschlagen, auf die Guthaben der Genossen 2% Dividende zu verteilen.

9. Bilanz.

Befeh:		Schulden:	
Grund und Boden:		Rantionen	500,00 Mk
Obernigt 21	38895,45	Hypotheken	115000,00 „
„ 232	73375,27	Schuldver-	
Herbergshaus	28605,87	schreibungen	32900,00 „
Neubau Wirt-		Mitglieder gut-	
schaftsgebäude	5330,48	haben	16627,00 „
	146207,07 Mk	Reservefonds	298,60 „
Inventar:		Afferbate	592,49 „
Wirtschafts-		Stiftungen	234,56 „
Zubehör	4137,00	Erneuerungs- u.	
Hausinventar	10256,57	Tilgungsfonds	166,00 „
Bauinventar	611,88	Sicherheits- u.	
	15005,45 Mk	Hilfsfonds	493,25 „
Baukonto	2034,56 „	Reingewinn	652,89 „
Effektenkonto	3096,00 „		
Kasse	934,31 „		
Vorschlüsse	187,40 „		
	167464,79 Mk		167464,79 Mk

Breslau, den 28. Februar 1910.

Der Vorstand.

gez. Fröhlich. Dickisch. Günzel. Borchers. Sandek.

In der Hauptversammlung am 14. März d. J. wurden die drei Aufsichtsratsmitglieder Fleischmann, Wind und Würz auf drei Jahre wiedergewählt, anstelle des freiwillig ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Günzel wurde Magistratssekretär Hugo Müller zum Schriftführer gewählt. Die Versammlung

erkannte die erspriechliche Tätigkeit des Mitgliedes Günzel im Vorstande an und dankte ihm für seine Mühewaltung.

Die vorgelegte Jahresrechnung und Bilanz wurde genehmigt und beschlossen, auf die Geschäftsguthaben 2 vom Hundert als Gewinn zu verteilen. Die Genossen werden erucht, ihre Guthabenbücher wegen Zuschreibung oder Abhebung der Geschäftsgewinne an den Kassensführer Sandel einzureichen.

Die getündigten Guthaben können Ende Juni bei demselben erhoben werden.

Die Mitglieder, welche mit Einzahlungen auf ihre Geschäftsanteile noch rückständig sind, werden dringend ersucht, ihrer gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflicht, die sie freiwillig übernommen haben, zu genügen. Verzögerungen der Zahlungen schädigen die Genossenschaft.

Zur weiteren Förderung unseres Zweckes werden Darlehne im Betrage von 100 Mk. aufwärts angenommen und mit 4½% verzinst. Auch kann die zweite Hypothek auf dem Grundstück des neu fertig gestellten Herbergshauses zu gleichem Zinsfuß in Höhe von 6—8000 Mk. erworben werden.

Der im vorigen Jahre ins Leben gerufenen Fröhlich-Jubiläumstiftung sind weitere Zuwendungen gemacht worden, sodaß daraus bereits im laufenden Jahre einem oder mehreren erholungsbedürftigen unbemittelten Genossen oder dessen Angehörigen auf 14 Tage bis 4 Wochen freie Wohnung in Obnigt gewährt werden kann. Bewerbungen können bald an die Geschäftsstelle des Erholungstättenevereins, Nikolaistadtgraben 12¹, gerichtet werden.

Bewerbungen um Wohnungen für die Sommerferien sind bis spätestens zum 30. April an die Geschäftsstelle zu richten. Von dort können auch die Vermietungsbedingungen und Angabe der Mietspreise verlangt werden. Anträge auf Vermietungen vor und nach den Sommerferien werden zu jeder Zeit angenommen und erledigt.

Wohnungs-Verein städtischer Beamten und Lehrer zu Breslau, E. G. m. b. H.

Bilanz vom 31. Dezember 1909.

	Aktiva	Passiva
Kasse	1225,25 M	
Grunderwerb und Baukosten	1831833,43 M	
Effekten	2070,60 M	
Inventar	58,55 M	
Vorschüsse	5474,52 M	
Mitgliederguthaben		160017,68 M
Darlehne		420465,00 M
Hypotheken		1063475,00 M
Kautionen		2946,17 M
Bankkonto		179420,09 M
Reservefonds		9371,08 M
Erneuerungsfonds		1599,32 M
Reingewinn		3368,01 M
zusammen:	1840662,35 M	1840662,35 M

Am Beginn des Geschäftsjahres gehörten der Genossenschaft an	412 Mitglieder mit 586 Geschäftsanteilen
Sinzugetreten sind	19 " " 25 "
zusammen	431 " " 611 "
In Abgang kamen	114 " " 189 "
Bestand Ende 1909	317 " " 422 "

Die Haftsumme beträgt hiernach 126 600 Mk. Die Geschäftsguthaben der Genossen haben sich im Geschäftsjahre 1909

von 161868,89 auf 160017,68 um 1851,21 Mk., die Haftsumme der Genossen hat sich

von 175 800 auf 126 600 um 49 200 Mk. vermindert.

Breslau, den 31. März 1910.

Der Vorstand.

Altman.	Tilgner.	Potrz.
Wind.	Kleiner.	A. Langer.
		Pletschke.

Am 23 März d. Js. fand die ordentliche Hauptversammlung des Vereins statt. Anwesend waren 62 Genossen.

Nach Richtigsprechung der Jahresrechnung und Genehmigung der Bilanz und des Geschäftsberichts wurde dem Vorstande Entlastung erteilt. Sodann wurde beschlossen, von dem erzielten Reingewinn von 3368,01 Mk. dem Erneuerungsfonds 1039,95 Mk. (d. s. 1⁰⁰ vom Bauwert) zuzuführen, auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben 1½% Gewinnzinsen (2308,20 Mk.) zu gewähren und den Gewinnrest von 19,86 Mk. auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Der Bericht des gerichtlich beistellten Revisors über die am 15, 16 u. 17. Juni 1909 vorgenommene Revision der Genossenschaft wurde durch den Schriftführer zur Kenntnis der Hauptversammlung gebracht.

In den Aufsichtsrat wurden die Herren Knappe, Arlt und Bilke, deren Amtszeit abgelaufen war, wiedergewählt. An Stelle des Herrn Günzel wurde Herr Eisenbahn-Rechnungsrevisor Stephan neugewählt.

In den Vorstand wurden die Herren Altman, Tilgner, Potrz, Wind und Pletschke wieder- und die Herren Lehrer Moese zum stellvertretenden Kontrolleur und Magistratssekretär Schwarzloos zum Kassensführer neugewählt.

Der Höchstbetrag, den Anleihen der Genossenschaft nicht überschreiten dürfen, wurde wie im Vorjahre auf 1 750 000 Mk. festgesetzt.

In unsern Häusern sind zu vermieten:

1. Drabiziusstraße 12.
 - I. Stock: Wohnung von 3 Zimmern, Vorraum, Küche, Bad u. Klosett bald ev. vom 1. 7. 10. ab.
2. Fiedlerstraße 10.
 - I. Stock: Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Bad und Vorraum bald ev. vom 1. 7. 10. ab.
 - II. Stock: 2 Wohnungen wie vor, bald ev. vom 1. 7. 10. ab.
3. Herdainstraße 56.

Hohes Erdgeschöß: Wohnung von 4 Zimmern, Vorraum, Küche, Mädchenkammer, Bad und Klosett, bald ev. zum 1. 7. 10.

4. Hochstraße 14.

Hohes Erdgeschoß und I. Stock: Je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Vorraum, Durchgangskabinet, Bad und Klosett, bald ev. zum 1. 7. 10.

5. Kantstraße 5. II. Obergeschoß: Wohnung von 4 Zimmern, Vorraum, Küche, Mädchenkammer, Loggia, Bad und Klosett bald ev. zum 1. 7. 10.

6. Kantstraße 9. III. Obergeschoß: Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Vorraum, Bad und Klosett zum 1. 7. 10.

Darlehen nimmt der Verein gegen 4½% Zinsen und Ausschluß der Kündigung auf 5 Jahre in Beträgen von vollen Hundert Mark von jedermann entgegen.

Der Vorstand.

Verein Breslauer Magistratssekretäre.

In der am 30. März abgehaltenen Jahresversammlung wurden in den Vorstand gewählt:

- zum 1. Vorsitzenden Mag.-Sekt. Kleiner (II)
 " II. Scholz (XIII)
 " I. Schriftführer " " Fabian (B. B.)
 " II. Mag.-Bur.-Diätar Giese (Ia)
 " I. Kassensführer Rats-Sekt. Müller (St. H. K.)
 " II. Mag.-Sekt. Raßner (St. H. K.)
 " Bibliothekar Mag.-Bur.-Aff. Berger (II)

zu Beisitzern Ratssekretär Arlt (IX) und Fröhlich (Gr.) und die Mag.-Sekt. Plöcke (XVI) und Städel (VI.)

Zu Vertretern im Ortsverbande wurden Ratssekretär Mohaupt (XVII) Ratssekretär Kreisel (V) und Mag.-Sektretär Förster (XIII) gewählt.

Vom 1. April ab wird für das Leihen der Neftischblätter und sonstigen Vereinskarten eine Gebühr von je 5 Pfg. auf die Woche erhoben, wenn die Karten länger als 7 Tage zurückgehalten werden.

Breslau, den 31. März 1910.

Der Vorstand.

Verein Breslauer Gemeindebeamten.

In der am 22. März d. J. abgehaltenen Hauptversammlung wurde der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand für das Vereinsjahr 1910 wie folgt neu gewählt:

- | | |
|----------------------|--|
| Vorsitzender Kollege | Preuß |
| Stellvertreter | " Hawemann |
| Schriftführer | " Werner |
| Kassenwart | " Sauer |
| Beisitzer | die Kollegen Richter, Escher und Tjßner. |

Die Bücherei liegt nach wie vor in den Händen des Kollegen Otto (Betr.-K.)

Für die dem Vereine noch fernstehenden Kollegen dürfte die Mitteilung von Interesse sein, daß der Verein einen Sterbegelder-Beihilfenfonds gebildet hat, aus dem im Todesfalle eines Mitgliedes den Hinterbliebenen eine sofort fällige Beihilfe bis zu 100 Mk. ausgezahlt wird. (Diese Höhe wird nach dreijähriger Mitgliedschaft erreicht.) Die Speisung des Fonds, für den ein Grundstock vorhanden ist, erfolgt durch Zuführung eines Teils der laufenden Vereinsbeiträge ohne irgend welche Belastung der Mitglieder.

Bei dieser Gelegenheit machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß in unserem Vereine, der an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens angeschlossen ist, nicht nur Beamte der städt. Betriebsverwaltungen, sondern auch alle übrigen mittleren Beamten der Stadtgemeinde Aufnahme finden, sofern sie sich den anderen bestehenden Beamtenvereinigungen (Sekretär-Verein, Mag.-Beamten-Verein — Militär-anwärter — und Techniker-Verein) nicht anschließen wollen oder können. Anmeldungen sind an Herrn Betr.-Verw.-Assistent Werner, städt. Krankenkasse, zu richten.

Die Monatsversammlung im April d. J. fällt aus.
 Der Vorstand.

Verein Breslauer Magistratsbeamten (M.-V.)

Mittwoch, den 13. April 1910, abends 8 Uhr

Jahres-Hauptversammlung

(gem. § 8 der Satzung)

im Vereinslokal „Café Restaurant“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder und Mitteilungen.
2. Jahresbericht, Rechnungslegung, Bericht über die Bibliothek und die Rechnungsprüfung, Entlastung des Vorstandes.
3. Vorstandswahlen.
4. Wahl der Beisitzer für den Ortsverbandsvorstand und Verteilung der Stimmen des Vereins für letzteren.

Der Vorstand.

Loose für die Geld-Lotterie

des Zentralverbandes
 der Gemeindebeamten Preußens

zum Preise von **1,00 Mark** sind noch
 im

Magistratsbureau VIII, Gartenstr. 3,

Quergebäude 3 Treppen,

bis zum 15. April d. Js. zu haben.

Ziehung am 7. Mai 1910.

Guter Rat ist Goldes wert!

Eine wahre Fundgrube guter Rat schläge für jedermann ist das Buch *Der häusliche Ratgeber* von Felix und Wanda Moser. Neben ausführlicher Anleitung zur Gesundheitspflege, zur naturgemäßen Pflege und Erziehung des Kindes und zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen enthält dieses Werk bewährte Mittel gegen Krankheiten aller Art, Rat schläge für die Herstellung, Instandhaltung, Reinigung, Aufbewahrung, Untersuchung der verschiedensten Gegenstände, Mittel gegen Ungeziefer, Fleckenentfernungsmittel usw. Wer gesund bleiben oder gesund werden will, wer sich Schmerzen und Ärger ersparen will, wer stets in der Lage sein will, helfend einzugreifen, wenn ein Menschenleben in Gefahr ist, wer seine Kinder zu gesunden, glücklichen und tüchtigen Menschen erziehen will, der schaffe sich dieses Buch an! Es ist 352 Seiten stark und kostet trotz seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Ausstattung (gutes, holzfreies Papier, eleganter Einband) bei portofreier Zusendung nur 2,50 Mark. Verlag von Richard Oesler, Berlin SW. 61

Die
Städt. Armenholzspalteanstalt
 Niedergasse 12/16
 liefert frei ins Haus
Lieferbrennholz bester Sorte
Einen Sack Holz
 mittelstark gespalten 0,90 Wkt.
 klein " " 1,00 "

Mittelstark gespaltenes Holz
 1 Raummeter 11,00 Wkt.
 1/2 " " 5,50 "
 1/4 " " 2,75 "

Bestellungen bitten wir an die Geschäftsstelle,
 Magistraßbur. 1, Schuhbrücke 36^{II}, Zimmer 44
 (Fernsprech. Magistraßamt Nr. 283) zu richten.
 Bestellung durch Postkarte genügt.

Annahme von
Spar- und Scheckeinlagen
 Uebernahme von
Gehaltsüberweisungen, Steuerzahlungen usw.

Heimsparbüchsen.
 Alle Arten von Bankgeschäften.
Breslauer
Beamten-Spar- u. Darlehns-Verein
 E. G. m. b. H.
 Reichsbank-Giro-Konto u. Post-Scheck-Konto No. 118.
 Gartenstrasse 75I. — Fernsprecher 8786.

Stahlkammer. Schrankfächer.



**Photo-
 Artikel**

Größtes Lager
 am hiesigen Platze

Photographische **Fischer & Comp.,**
 Apparate Alte Taschenstrasse 25,
 von **5,50** Mark an. part. u. 1. Etg.
 im Hause der Universitäts-Apotheke.

Ambulatorium
 für **Herzkrankte**
Breslau · Ohlauerstadtgraben 14

Röntgendurchleuchtung.
 Behandlung sämtlicher Herzkrankheiten.
 Prospekte frei d. d. dlr. Arzt Dr. Walter Steinitz.

Empfehle meine **Qualitäten** zu
 hochfeinen **billigen Fabrikpreisen.** bekannt

Jam.-Rum, Arak, sowie meine Spezialitäten:
Kognak, Punsch, Echt Annaberger Klosterbitter,
Getreide- und Echt Alpenkräuter-Likör,
Edelbranntwein, Cherry-Brandy,
 Kurfürstlicher Magenbitter,
 Ingber-Magenwein,
 Burgunder-Punsch etc.

Preisliste fordern, Rabatt gewährt

Telefon **Heinrich Nitschke,** Telefon
 3511. 3511.

Inh: **Gustav Seidel.**
 Reuschestrasse 54.



Berthold Linke
 Möbel-Transport und Speicherei.
BRESLAU
 Berliner-Platz 5. Tel. No. 8254

== Moselwein ==

Beste und billigste Bezugsquelle direkt vom Winzer. Ver-
 sende mein eignes Wachstum soweit der Vorrat reicht,
 ab Urbach a. d. Mosel pr. Fl. resp. L. zu 0,70 — 1,50
 in Kisten von 20 u. Gebinden von 20—30 Ltr. an auf.
 3 Monat Ziel. Ein Versuch wird nie gereuen.
Joh. Goebel, Urbach, b. Köln.



TRIUMPH
 altbewährte beliebte Marke
 [empfehle
 zu billigsten Preisen bei coulanter Bedienung.

Gen.-Vertr.: **ARTHUR von LEBINSKI,**
 Feinste [BRESLAU IX, Paulstr. 27. Preislisten
 Referenzen. Eigene Reparatur-Anstalt. umsonst u. postfrei

Reiseanschluß
 z. vierwöchtl. Reise nach d. Schweiz
 eventl. Tyrol ges. Antr. d. Reise u.
 Uebereinkunft. Gest. Off. erbeten
 u. G. 23 Expedition d. Zeitung.

Visitenkarten
 empfiehlt
Buchdruckerei Carl Stenzel,
 Breslau VIII, Klosterstr. 10.

Breslauer Kaffee-Rösterei

Otto Stiebler, Hoflieferant

BRESLAU I, Zwingerplatz 5 und 18 Filialen.

Grösstes Magazin der Lebensmittel-Branche, zirka 200 Angestellte.

Import- und Versandhaus von Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Delikatessen, Früchte- und

Versand von 20 Mark an frachtfrei.

Gemüse-Konserven usw.

Versand von 20 Mark an frachtfrei.

Kaffee

in elektrischer Hitze geröstet, besitzt wesentliche qualitative Vorzüge und ist hygienisch der beste. $\frac{1}{2}$ kg \mathcal{M} 1,10, 1,20, 1,40 1,60, 1,80, 2,00.

Kakao

„Wratislawia“, gesetzlich geschützte Marke, sehr preiswert und in Qualität vorzüglich. $\frac{1}{2}$ kg \mathcal{M} 2,40, 2,00, 1,60, 1,40, 1,20.

Bei Entnahme von $1\frac{1}{2}$ kg $\frac{1}{4}$ kg Rabatt.

Kakes, Biskuits, Waffeln

in diversen Spezialitäten und Mischungen lose und in Original-Paketen.

Präsent-Dosen mit feinen Mischungen à 85 \mathcal{P} bis \mathcal{M} 4,50.

Tee

ausgesuchte feine Qualitäten, eigene sehr beliebte Mischungen in allen Geschmacksrichtungen. $\frac{1}{2}$ kg \mathcal{M} 1,40 bis 8,00.

Koch- u. Ess-Schokoladen.

Eigene geschützte Marke „Viadrina“ $\frac{1}{2}$ kg \mathcal{M} 1,00--2,50

„Die Gute“, die 125 Gramm-Tafel 85 \mathcal{P} , $\frac{1}{2}$ kg \mathcal{M} 1,30

Eine neue hervorragende Ess-Schokolade.

Abteilung Gemüse-

u. Früchte-Konserven.

Jahres-Umsatz 26 Doppel-Waggon = 260 000 Kilo. Diese Zahlen sind der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit.

Verkauf aus erster Hand!

Flügel und Pianinos

erstklassiges Fabrikat, in allen Holz- und Stilarten, mit goldener Medaille prämiert. 10 Jahre schriftliche Garantie. Teilzahlungen.

Katalog franko.

A. Hüttner, Piano- und Orgel-Fabrik,
Ohlauerstraße 65, I. Fernspr. 8083.

Reparaturen und Stimmungen werden sorgfältig von ersten Technikern ausgeführt. Den Herren Beamten gewähre ich auf meine Originalfabrikpreise 5% Extra-Rabatt.

Carl Biehan senior

Breslau II,

Taudentzenstrasse 89

Telephon 1545.

Inhaberin: Auguste Biehan



Kunstgewerbliche Werkstatt für Blei- u. Messingverglasung.

Bauglaserei.

Rahmenfabrik.

Glashandlung.

Geschäftsgründung 1877.

Jeder staunt

über die große Reellität und billigen Preise

Anzüge, gute Stoffe

nr 10 Mk. Nach Maß, elegant, Garantie bester Sitz 18 Mk. Anzug-Fabrik, Wallstr. 17, I.

Import

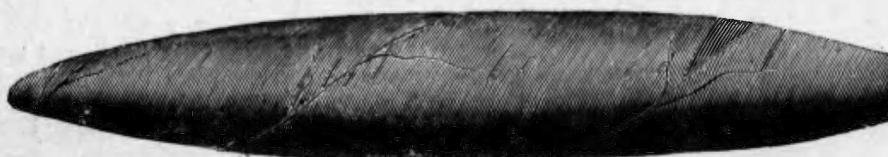
Oscar Mainusch

Export

Breslau II, Taudentzenstraße 55 II

Größtes Zigarrenversandhaus Ostdeutschlands.

Lieferant von Vereinen und Verbänden mit über 300 000 Mitgl.



Lieferung nur guter Bremer u. Hamburger Spezialitäten.

Besichtigung des großen Lagers wird angelegentlichst empfohlen.

Ein Versuch führt zu dauerndem Bezuge. — Preisverzeichnis auf Wunsch sofort.

Ziel 3 Monat.